

Nutzungsbedingungen LSDF-DIS

Version 0.6

Inhalt

Leistungen und Nutzerkreis	1
Speicherplatz und Verwendungszweck.....	1
Datenschutz	2
Datensicherheit.....	2
Deprovisionierung.....	2
Verfügbarkeit.....	3

Leistungen und Nutzerkreis

Die Large Scale Data Facility (LSDF) bietet für Daten Intensive Wissenschaften einen besonderen Dienst 'LSDF for Data Intensive Science' (LSDF-DIS) an. Den Nutzern wird Zugriff auf Datenspeicher angeboten, der speziell für wissenschaftliche Messdaten und Simulationsergebnisse bereitsteht. Der Zugriff wird über Standard Protokolle (u.a. NFS, CIFS, gridftp) gewährleistet. Die Sicherung und der Schutz der Daten erfolgt nach aktuellem Stand der Technik. Der Zugang ist geschützt durch Nutzernamen und Password oder X.509-Zertifikat. Der Dienst ist nicht geeignet zur Speicherung personenbezogener Daten.

Speicherplatz und Verwendungszweck

Die Einrichtung und Größe des verfügbaren Speicherplatzes wird durch Absprachen zwischen den Nutzern und dem Dienstbetreiber, dem Steinbuch Centre for Computing (SCC) festgelegt. In der Regel wird ein ‚Scientific Case Statement‘ in Abstimmung mit dem Institut der Benutzer und Vertretern des SCC erarbeitet und hinterlegt. Dieses Scientific Case Statement beinhaltet mindestens den Namen des Instituts oder Einrichtung, eine Kurzbeschreibung der wissenschaftlichen Arbeit für den der Speicher benutzt werden soll, sowie ein oder mehrere Ansprechpartner und die in den nächsten 3 Jahren erwartete Datenmenge. Die Scientific Case Statements werden für die Berichterstattung und bei der Beantragung von Mitteln für den Betrieb, Wartung und Ausbau der LSDF benutzt.

Speicherplatz der LSDF steht momentan kostenlos zur Verfügung. Wir erwarten jedoch, dass Leistungen der LSDF durch Aufnahme des nachfolgenden Passus in wissenschaftliche Publikationen entsprechend honoriert werden:

The Large Scale Data Facility is founded and supported by the Helmholtz research programme

"Supercomputing" of the Helmholtz Association of German Research Centres and of the Ministry for Science, Research and Arts (MWK) of the state of Baden-Wuerttemberg

Zukünftig könnten für die Benutzung marktkonforme Kosten in Rechnung gestellt werden.

Datenschutz

Bei der Registrierung für die Nutzung des LSDF-DIS Dienstes werden die folgenden Informationen über die Nutzer an den Dienstbetreiber im KIT verschlüsselt übermittelt und dort gespeichert:

- Vor- und Nachname
- E-Mailadresse
- Name der Einrichtung
- Eindeutige Nutzerkennung (EPPN & persistent ID)
- Status der Nutzer (Studierende, Mitarbeiter oder Gast)

Die Vorschriften des Landesdatenschutzgesetzes (LDSG) und bereichsspezifische Datenschutzvorschriften (insbesondere TKG, TMG) in den jeweils geltenden Fassungen werden beachtet. Es gelten die Regeln der 'Ordnung für die digitale Informationsverarbeitung und Kommunikation' (IuK) am Karlsruher Institut für Technologie (abzurufen unter http://www.kit.edu/downloads/AmtlicheBekanntmachungen/2013_AB_036.pdf).

Datensicherheit

Die Kommunikation zwischen den Endgeräten des Nutzers und der LSDF erfolgt derzeit unverschlüsselt. Die abgespeicherten Daten werden unverschlüsselt auf Speichersystemen des KIT abgelegt. Der Datenzugriff ist beschränkt auf:

- Diejenigen Nutzer, die die Daten initial abgespeichert haben.
- Die LSDF-Gruppe der die Nutzer angehören. Die Vergabe von Rechten für die LSDF-Gruppe kann von den Datenbesitzern selbst bestimmt werden. Die LSDF-Gruppen werden von den ITB's oder Gruppenbeauftragten verwaltet.
- Weitere Nutzer oder Nutzergruppen, die die Datenbesitzer durch Vergabe von entsprechenden Zugriffsrechten autorisiert haben.

Alle Daten werden regelmäßig auf Band gesichert, um im Notfall ein Disaster-Recovery zu ermöglichen. Nutzer haben keinen direkten Zugriff auf dieses Backup.

Deprovisionierung

Nutzer, die ihre Einrichtung oder das Projekt verlassen, müssen vor ihrem Ausscheiden festlegen, was mit ihren Daten geschehen soll. Wenn Daten einer für das Projekt oder das Institut verantwortlichen Person übergeben werden, bietet das SCC Hilfe für den Besitzerwechsel an. Wird keine Festlegung getroffen, werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Die ausscheidenden Nutzer werden, sofern möglich, per Email um Sichtung der eigenen Daten gebeten. Dabei sollen Daten für den persönlichen Gebrauch, wie zum Beispiel Daten aus Testberechnungen und Datenkopien gelöscht werden. Hierfür gilt eine Frist von 6 Wochen.
- Die Daten werden archiviert, dabei fallen die Regelkosten für Speichermedien an, die vom Institut getragen werden müssen.
- Die Daten werden an eine für das Projekt oder das Institut verantwortliche Person, in der Regel den ITB, übergeben (d.h. derjenige bekommt vollen Zugriff auf die Daten).

Verfügbarkeit

Die Systeme der Dienstinfrastruktur laufen im Regelbetrieb rund um die Uhr. Während der Servicezeit (werktags von 09.00 bis 17.00 Uhr) beträgt die Reaktionszeit maximal vier Stunden. Das KIT strebt generell eine möglichst hohe Dienstverfügbarkeit an. Geplante Dienstunterbrechungen (z.B. für Wartungsarbeiten) werden im Voraus mit einer Frist von fünf Werktagen angekündigt.